

„Verändert die Welt“

Fundus Theater gibt Buch heraus

HORN Das Fundus Theater hat jetzt ein eigenens Buch veröffentlicht und stellt sich darin die Frage, ob man die Wirklichkeit vielleicht einfach spielend verändern kann. Das neue Buch von Sibylle Peters „Verändert die Welt!“ ist ein Forschungsbuch für Kinder und Erwachsene und berichtet von sechs Projekten des Forschungstheaters, bei denen dieser



Das Cover des Buches des Fundus Theaters. Foto: privat

Traum bereits geklappt hat. In den vergangenen zwanzig Jahren hat das Kinder- und Jugendtheater bereits eine Kinderbank gegründet, mit echten Piraten gesprochen, die Akademie der Zerstörung gegründet und viele andere Ideen mit Kindern und Erwachsenen erforscht und ausprobiert, die nun gern alle nachgemacht und weitergesponnen werden sollen. Die im Buch beigefügten Seiten zum Selbstgestalten und Ausschneiden, wie den Astronauten-Ausweis oder den Zeit-Tausch-Pakt machen Lust, selbst das Spiel mit der Wirklichkeit zu beginnen. Das Buch ist mit Bildern von Heinrich Mandt illustriert worden und hat 64 Seiten. (kg)

ISBN: 978-3-00-077265-8, 10 Euro, erhältlich im Fundus Theater oder im Webshop unter www.fundus-theater.de

Freude bei der Arche

400 Geschenkpakete überreicht

JENFELD in Der Arche in Jenfeld haben auch in diesem Winter wieder über 1000 Kinder und Jugendliche Weihnachten gefeiert. Für viele ist es das einzige Fest, das sie im Jahr ganz groß feiern. Gerade in Zeiten von gestiegenen Preisen für Lebensmittel war es für die Familien aus dem Umkreis auch noch eine große Hilfe, dass zusätzlich 400 Lebensmittelpakete verteilt werden konnten. Ein tolles Geschenk! Zur großen Weihnachtsfeier in der Arche gab

es noch ein besonderes Highlight: Janete von Lieblingscrepe kam vorbei und hat die Kids kostenlos mit Crepes versorgt. Neben dem gemeinsamen Keksebacken, tollen Geschenken und richtig guter Stimmung, sorgte die Feier für absolut gute Laune und das Gefühl von Zusammenhalt im Stadtteil. Die Arche engagiert sich seit Jahren für Familien im Stadtteil und bietet ihnen viele Angebote der Unterstützung an. (kg)



Natürlich wurden auch wieder gemeinsam Kekse gebacken. Foto: Arche

Fester Bestandteil des literarischen Lebens

LESUNGEN im Kleinen Michel für das Ledigenheim



Das Ledigenheim am Herrengraben.

Foto: Klaus Bodig, HA

ALTONA Als Friedrich Block zu Beginn seines Ruhestandes nach einem sinnstiftenden Ehrenamt suchte, hatte er es leicht. Denn seine Tochter engagiert sich mit einem Freund für die Erhaltung des historischen Ledigenheims in der Neustadt. Alleinstehenden Männern dient das große Eckhaus Herrengraben/Rehhoftstraße seit mehr als hundert Jahren als Zuhause – in den ersten Jahrzehnten waren das vor allem Hafenarbeiter und Seemänner.

KP FLÜGEL

Anstoß für seine Unterstützung war ein Buchgeschenk, ein Roman von Frank Schulz. Es gelang Friedrich Block, den Schriftsteller für eine Lesung zu gewinnen. „Als Frank Schulz im August 2014 in den Erdgeschossraum des Ledigenheims kam, war das der Beginn meist monatlicher Lesungen. Damals daran zu denken, dass ich heute noch mit voller Motivation den hun-

dertsten Abend vorbereite, der im nächsten Mai sein wird, erschien mir unglaublich und vermessen“, erinnert sich Friedrich Block. Inzwischen sind die Lesungen für das Ledigenheim längst fester Bestandteil des literarischen Lebens in Hamburg geworden. „In der Benefiz-Reihe wird eine besondere Philosophie vorgelebt: Alle Autoren oder Schauspieler lesen honorarfrei. Jeder soll an einer Lesung teilnehmen können und nach seinen Möglichkeiten für die tägliche Arbeit in dem sozialen und kulturellen Projekt spenden.“ Bis zum Beginn der Coronapandemie konnten die Lesungen im Ledigenheim stattfinden. Lesende und Zuhörende waren sich dort ganz nah. Die Corona-Auflagen stellten einen massiven Einbruch dar. „Aufgrund der Abstandsregelungen hätten vielleicht noch 15 Zuschauer kommen können. Als im Sommer 2020 die Kirchengemeinde des Kleinen Michels in Nachbarschaftshilfe ihr Kirchenschiff für die



Friedrich Block im Kleinen Michel.

Foto: Wolfgang Frank

Fortsetzung unserer Benefiz-Reihe öffnete, war das für uns ein Glücksfall. Wir fühlen uns in der Gemeinde von Pater Görtz seitdem wirklich gut aufgehoben. Unsere Lesungsgruppe konnte so schon über 25 Abende dort gestalten. Manch intensives Lesungserlebnis gibt uns immer wieder neue Motivation für unsere gemeinsame Arbeit.“ Am 26.1.2024 um 19.00 Uhr wird NDR-Radiolgende und Stimme des Eurovision Contests Peter Urban aus „On Air“, seinem Erinnerungsbuch an sein Leben mit der Musik, im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, lesen.

Anmeldung unter anmeldung@stiftungros.de oder T 040 298 13 888

NEUES AUS DEM

Starten Sie mit viel LIEBE ins neue Jahr

Wir wünschen Ihnen ausdrücklich viel LIEBE für das Jahr 2024! Warum, fragen Sie sich? Na, ganz einfach, weil wir am 14. Februar 2024 die Eröffnung der Ausstellung in unseren vier Wänden im Spitzbergenweg feiern werden. Christina Fellenberg war den gesamten September damit beschäftigt, Menschen aus Meiendorf und Umgebung zu interviewen, die ihre ganz persönliche Geschichte zum Thema LIEBE erzählt haben. Dabei sind spannende Fotografien und besondere Texte entstanden, welche wir Ihnen gerne präsentieren möchten. Kommen Sie vorbei und wir



Eine Hand legt sich liebevoll auf die des anderen.

Foto: Christina Fellenberg

kommen ins Gespräch. Es grüßen Sie herzlichst

Toni Endres & Johanna Wippemann

Mittwoch, 14. Februar 2024, 18 Uhr
Save the Date: Eröffnung der Ausstellung LIEBE Stadtteilprojekt mit Christina Fellenberg
Wo: Kulturzentrum BiMini, Spitzbergenweg 36a, 22145 Hamburg.
Eintritt: frei

z Zt.: Kulturzentrum BiM Büro Spitzbergenweg 36a 22145 Hamburg www.bim-hamburg.de

Projekt Zukunftstaxis

HAMBURG Hamburg verdoppelt die Förderung von elektrischen Taxen im Rahmen des Projekts Zukunftstaxi. Ab sofort können Taxiunternehmen, die bis zum 31. Oktober 2024 vom Verbrenner- auf den E-Antrieb umstellen bis zu 5.000 Euro statt bislang 2.500 Euro städtischer Unterstützung beantragen. Aktuell sind noch rund 130 Förderungen verfügbar, die Anträge werden nach zeitlichem Eingang geprüft und vergeben. (kg)

Krebsforschung mit Register

HAMBURG Durch eine Reform des Krebsregistergesetzes werden Daten zu Krebserkrankungen in Hamburg künftig auf einer neuen Rechtsgrundlage verarbeitet. Wesentliche Ziele sind eine verbesserte Qualität und Nutzbarkeit der Informationen für die Forschung und die Versorgung von Patientinnen und Patienten. Die Novelle ergänzt das zuletzt im Jahre 2014 umfassend geänderte Hamburgische Krebsregistergesetz. Seitdem werden alle wichtigen Daten im Verlauf einer Krebserkrankung durch Hamburger Kliniken, Praxen und ärztlich geleitete Einrichtungen der onkologischen Versorgung an das Krebsregister übermittelt. Die Grundlage dafür bildet die gesetzliche Meldepflicht und der bundeseinheitliche Onkologische Basisdatensatz. Die gemeldeten Angaben bilden ein wichtiges Fundament, um die Erforschung und die Behandlung von Krebserkrankungen weiter zu verbessern. (wb)

Abschied vom Besucherbetrieb

HAMBURG Das Museum für Hamburgische Geschichte startet mit Beginn des Jahres 2024 in die finale Phase der Vorbereitungen für den Umbau im Rahmen des umfangreichen baulichen und inhaltlichen Modernisierungsprozesses. Bis zum 7. Januar sind noch die Sonderausstellungen „EINE STADT WIRD BUNT. Hamburg Graffiti History 1980 bis 1999“ und „Hamburg 1923. Die bedrohte Stadt“ zu sehen. Am Wochenende des 6. und 7. Januar verabschiedet sich das Museum dann mit einem vielfältigen Aktionswochenende mit Führungen, Gesprächen und Mit-Mach-Angeboten temporär aus dem regulären Besucherbetrieb. Die voraussichtlich bis 2027 geplanten Modernisierungsmaßnahmen umfassen zum einen bauliche Veränderungen zum Ausbau der Barrierefreiheit und zur Optimierung der musealen Infrastruktur inklusive der Öffnung zur angrenzenden Parkanlage „Planten un Blumen“ – mit einer neuen Museumsgastronomie. Der zweite Schwerpunkt der Modernisierung beinhaltet die Neukonzeption und Neugestaltung einer lebendigen, auf aktuelle Perspektiven reagierenden Dauerausstellung. (wb)